

Jahresbericht der Präsidentin

Das Jahr 2010 erwies sich für :adebar» als ein intensives Jahr, nahmen doch sowohl die persönlichen als auch die telefonischen Beratungen im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu. Entsprechend gefordert waren die Mitarbeitenden von :adebar», denen ich an dieser Stelle für ihren grossen Einsatz herzlich danke.

Ein weiterer Dank geht an die Mitglieder des :adebar»-Vorstands für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Im 2010 traf sich der Vorstand zu insgesamt fünf Sitzungen. Zudem wurden mehrere Vorstands-Ausschüsse gebildet, die sich mit den Themen Erneuerung der Leistungsvereinbarung, Pflichtenhefte, Sexualpädagogik sowie EDV befassten.

Für den Ausschuss Sexualpädagogik stand im vergangenen Jahr das Erarbeiten eines Positionspapiers über die Zukunft der Sexualpädagogik in Graubünden im Zentrum. So ist es :adebar» ein grosses Anliegen, dass alle Kinder und Jugendlichen im Kanton Graubünden, vom Kindergarten bis zur Oberstufe, regelmässig altersadäquaten sexualpädagogischen Unterricht erhalten. Die Sexualpädagogik bildet für :adebar» neben seiner Hauptaufgabe, der Bera-

tungstätigkeit, ein wichtiges Standbein, dient sie doch nicht zuletzt dazu, auf das Gesamtangebot der Stelle aufmerksam zu machen und die Hemmschwelle für die Inanspruchnahme des Beratungsangebots zu senken. Auch das Projekt «a rundi Sach», das in verdankenswerter Zusammenarbeit mit der Stabsstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann realisiert werden konnte, trägt dazu bei, die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf :adebar» zu lenken. Nähere Informationen zu diesem Projekt finden sich im Fachteil des vorliegenden Jahresberichts.

Die Jahresversammlung 2010 fand am 26. Mai 2010 in der Café-Bar des Theater Chur statt. Unter anderem wurde dabei Anita Decurtins aus Domat/Ems als neues Vorstandsmitglied gewählt. Im Anschluss an die Versammlung fand im Kinocenter die von :adebar» lancierte Vorführung des Films «Geburt» von Silvia Haselbeck und Erich Langjahr statt, bei der auch die Regisseure des Films anwesend waren. Nach der Vorführung beantworteten sie die Fragen der interessierten Zuschauerinnen und Zuschauer.

Die Jahresrechnung 2010 schliesst erfreulicherweise wiederum positiv. Es konnte ein Ertragsüberschuss von rund CHF 4'800.– erzielt werden.

Die Leistungsvereinbarung mit dem Kanton wurde vorerst um ein Jahr, bis am 31. Dezember 2011, verlängert. Das Jahr 2011 soll dazu genutzt werden, um die Leistungen, Aufwände und Erträge von :adebar» im Hinblick auf den Abschluss eines neuen Leistungsvertrags zu analysieren. Dem Kanton Graubünden ist für seine finanzielle Unterstützung von :adebar» ein grosser Dank auszusprechen. Nicht minder gilt dies für die beiden Landeskirchen, die Kollektiv- und Einzelmitglieder, die Gönner sowie für weitere Personen und Institutionen, die sich im Jahr 2010 in irgendeiner Form für :adebar» eingesetzt haben.

A. Bäder Federspiel

Andrea Bäder Federspiel
Präsidentin :adebar»

Bericht aus der Beratungsstelle

:adebar» ist eine Beratungsstelle mit einem kleinen Team von 3 Fachfrauen, die sich 200 Stellenprozente teilen und einer Sekretärin, die 40 Prozent arbeitet. Seit zwei Jahren können wir zudem punktuell einen Fachmann als Freelancer in der Sexualpädagogik beziehen.

:adebar» zeichnet sich durch eine grosse Kontinuität von langjährigen Mitarbeitenden aus. Anfangs 2010 hat sich die Personalzusammensetzung verändert. Flurina Vitali-Durisch ist als Sozialarbeiterin im Beratungsbereich zu :adebar» gestossen. Sie löst die langjährige Mitarbeiterin Maria Untersander Zindel ab. Für ein kleines Team bedeutet dies eine grosse Veränderung. Die Einarbeitung einer Fachfrau in die unterschiedlichen Beratungsbereiche ist sehr anspruchsvoll und zeitintensiv. Es braucht nicht nur sozialarbeiterisches Fachwissen, sondern auch spezifische medizinische, juristische und beraterische

Kenntnisse zu Themen wie z.B. Verhütungsmethoden, Geburt oder Sexualerziehung. Mit Flurina Vitali-Durisch verfügen wir über eine gute Fachfrau, die zusammen mit Béatrice Joss den Beratungsbereich optimal abdeckt. Magdalena Rohner-Herdi führt kompetent den administrativen Teil. In der Sexualpädagogik können wir mit Pravas Bächler einen bewährten Fachmann für den Unterricht mit Männern oder Knaben einsetzen.

Allen Mitarbeiter/innen danke ich für ihren grossen Einsatz in diesem arbeitsintensiven Jahr 2010, das mit vielen Anfragen zu einer Zunahme unserer Statistik in Beratung und Bildung geführt hat.

Das :adebar» Team nimmt das Jahr 2011 mit Zuversicht in Angriff. Wir freuen uns, dass wir das Projekt «a rundi Sach», zusammen mit unserer Projekt-Partnerorganisation, der Stabsstelle für Chancen-

gleichheit abschliessen und schwangeren Frauen in Graubünden die Schwangerschaftsscheibe übergeben dürfen.

S. Siegrist Moser

Susanna Siegrist Moser
Stellenleiterin :adebar»

Statistik

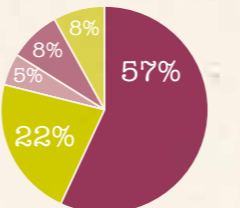
:adebar» hat 2010 durch Bildung und Beratung total 3554 Frauen und Männer persönlich erreicht.

Beratungen

378 Persönliche Beratungsgespräche
584 Beteiligte Personen
693 Telefonberatungen
47 E-Mailberatungen

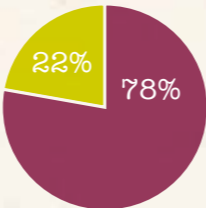
Beratene Personen

Beratungsthemen



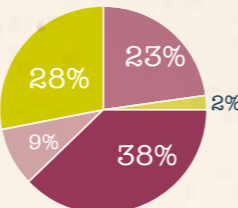
- Schwangerschaft
- Eltern- und Partnerschaft
- Sexualität
- Fachberatung/Diverses
- Familienplanung

Geschlecht



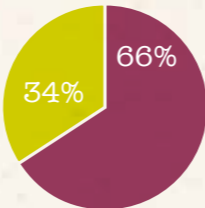
- Frauen
- Männer

Schwangerschaftsthemen



- Schwangerschaft allgemein
- Schwangerschaftskonflikt
- Schwangerschaft und Finanzen
- Schwangerschaft und Arbeitsrecht
- Pränatale Diagnostik

Nationalität



- Schweiz
- Andere Nationen

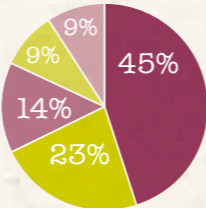
Finanzielle Unterstützung

Im Jahr 2010 hat :adebar» 17 Familien finanziell unterstützt, und zwar mit:

- Gelder von diversen Stiftungen Fr. 10'550.–
- Gelder :adebar» Soforthilfe Fr. 3'450.–
- Sachhilfen Kleiderbörse Fr. 985.–

Erwachsenenbildung / Öffentlichkeitsarbeit

An den 22 Veranstaltungen des letzten Jahres nahmen 1118 Teilnehmer teil.



- Eltern, Bevölkerung
- Studierende, Fachhochschulen
- Lehrpersonen
- Medienveranstaltungen
- Migrantinnen

Informationen zur Statistik der Beratungen rund um Schwangerschaft 2010

:adebar» sehr gefragt

Bei den Beratungen vermeldet :adebar» eine erfreuliche Zunahme von 23% im Vergleich zum Vorjahr. Eine zahlenmässige Zu- oder Abnahme der Beratungen ist jedoch nicht immer erklärbar und wenig beeinflussbar. Auch im Jahresverlauf ist der Bedarf an Beratungen nicht linear, sondern wellenförmig.

Die Mund-zu-Mund Propaganda ist ein wichtiger Zugang zu :adebar

37% der Klientinnen und Klienten suchen :adebar» auf eigene Initiative auf. 39% der Klientinnen und Klienten kommen auf Empfehlung von Ärzten und Ärztinnen und 24% auf Empfehlung von sozialen Institutionen. Im Trend liegt die Zunahme des Kontaktes über das Internet.

:adebar» ist mit Organisationen im Bereich Migration gut vernetzt

34% unserer Klientel stammt aus anderen Nationen als der Schweiz. Die Beraterinnen sprechen verschiedene Sprachen und arbeiten bei Bedarf mit transkulturellen Übersetzerinnen zusammen. Wir bieten spezifische Kurse für Migrantinnen an, da für sie der Zugang zu Beratung schwieriger ist als für Schweizerinnen. Meist geht es in diesen Beratungen um finanzielle Hilfe rund um Schwangerschaft und Geburt oder Verhütungsmittel sowie um den Schwangerschaftskonflikt. Bei Frauen aus Deutschland stellen wir eine Zunahme der Fragen zum Arbeitsrecht fest.

Spenden

Herzlichen Dank an alle, die unsere Beratungsstelle ideell und finanziell unterstützen.

2010 kamen weniger Männer in die Beratung

Die Anzahl der Männer, die die Beratungsstelle aufsuchten, ist im letzten Jahr von 35% auf 22% aller Klienten zurückgegangen. Ein Grund für die geringere Anzahl der Männer ist sicher, dass viele Frauen, die nach einer Trennung oder oft schon während der Schwangerschaft ohne Partner leben, auch ohne den Vater des Kindes in die Beratung kommen. In der Schwangerschaftskonfliktberatung sind die Männer oft nicht anwesend, obwohl sie im Entscheidungsprozess für oder gegen die Schwangerschaft für die Frau manchmal eine entscheidende Rolle spielen. Selbstkritisch fragen wir uns, ob das Angebot der Beratungsstelle aus der Sicht beider Geschlechter genügend ansprechend vermittelt wird, damit eine bewusste Wahrnehmung der Belange von Männern bei der Familienplanung oder im Schwangerschaftskonflikt möglich wird.

Wenn Frauen und Männer ein Kind erwarten, haben sie in der Erstberatung meist einen breiten Informationsbedarf

Bei 57% aller Beratungen geht es um Schwangerschaft. 38% davon erfassen wir in der Statistik unter dem Stichwort «Schwangerschaft allgemein». Die Zeit der Schwangerschaft ist geprägt von Vorfreude, grossen Veränderungen und vielen Fragen. Als Erstanliegen haben die Klientinnen und Klienten meist eine Liste von Fragen zum Arbeitsrecht, zu den Finanzen, zu vorgeburtlichen Untersuchungen oder zum unverheiratet Eltern werden.

Das Angebot psychosozialer Beratung im Zusammenhang mit Pränataler Diagnostik bei :adebar» ist wichtig

Es sind wenige Personen, welche die vorgeburtlichen Untersuchungen als ihr Erstanliegen nennen. Meist sind andere Themen im Vordergrund. Gleichwohl werden die Fragen rund um die vorgeburtlichen Untersuchungen bei jeder Schwangerschaft in den Schwangerschaftsberatungen angesprochen, da werdende Eltern manchmal schwierige Entscheidungen rund um die vorgeburtlichen Testverfahren treffen müssen.

Bei 28% aller Beratungen zu Schwangerschaft wird die ungeplante Schwangerschaft als Konflikt empfunden

In den Gesprächen geht es darum, dass die schwangere Frau und ihr Partner zur Entscheidung finden, ob sie die Schwangerschaft austragen oder abbrechen möchten. Die Ambivalenz verunsichert stark und der selbstverantwortete Entscheid fällt meist nicht leicht.

Im Entscheidungsprozess kann es für junge Erwachsene, die stärker als ältere durch die Meinung ihres Umfelds beeinflusst werden, erschwerend sein, unter all den gutgemeinten Stimmen ihre eigene zu hören, um sich ganz konkret ein mögliches zukünftiges Bild zu machen mit oder ohne Kind.

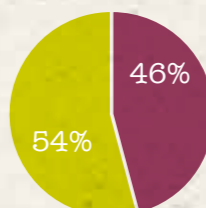
Dies ist wohl der Grund, dass im letzten Jahr die Hälfte aller Klientinnen, welche :adebar» für eine oder mehrere Schwangerschaftskonfliktberatungen aufgesucht haben, unter 20 Jahre alt waren.

Béatrice Joss

Sexualpädagogik

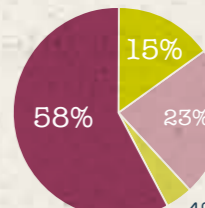
Mit 323 Lektionen in 79 Klassen erhielten 1139 SchülerInnen sexualpädagogischen Unterricht.

Geschlecht



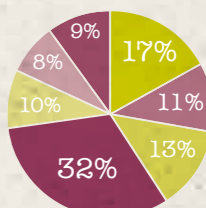
- Männer
- Frauen

Fachpersonen



- Fachfrau Sexualpädagogik
- Fachmann Sexualpädagogik
- Gemeinsam Frau/Mann mit geschlechtergetrenntem Teil
- Gemeinsam mit Aidshilfe

Bildungsstufen



- Berufsschule
- Primarstufe
- 10. Schuljahr
- Oberstufe
- Konfirmanden/Religionsklassen
- Diverse
- Mittelschule

«A rundi Sach»

Ein Projekt der Fachstelle :adebar» und der Stabsstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann.

Im 2010 gelang :adebar» durch die Kooperation mit der Stabsstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann ein entscheidender Schritt zur definitiven Umsetzung unserer Projektidee, mit der wir schon längere Zeit «schwanger» waren.

Der Elternwerdungsprozess ist ein einschneidender Lebensabschnitt für Frau und Mann. Beide müssen sich mit körperlichen, psychischen, rechtlichen und sozialen Veränderungen in ihrem Leben auseinandersetzen, um auf ihre neue Aufgabe vorbereitet zu sein. Umfassende, neutrale, professionelle und kostenlose Beratung ist ein optimales Mittel, um alle zur Verfügung stehenden Ressourcen zu nutzen und sich entsprechende medizinische, juristische und/oder psychosoziale Unterstützung bei den passenden Institutionen zu holen, bestenfalls zu Beginn der Schwangerschaft.

In unserem Beratungsalltag stellen wir fest, dass schwangere Frauen durch die medialen Möglichkeiten leichter als früher an Informationen zu Schwangerschaft, Geburt und Elternschaft gelangen. Die Fülle an Informationen auf die individuelle Arbeits- und Lebenssituation zu übersetzen, ist für viele Frauen dennoch oft komplex und mit vielen Fragen und Unsicherheiten verbunden. Einige Frauen finden gar keinen Zugang zu den für sie wichtigen Informationen. Erst wenn erhebliche Problemstellungen auftauchen, meist kurz vor der Geburt, werden sie durch Ärztinnen/Ärzte oder andere Fachpersonen an :adebar» oder die Stabsstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann verwiesen. So vergeht wertvolle Zeit.

Uns ist es geglückt, ein handliches, ansprechendes Objekt, die Schwangerschafts-scheibe «a rundi Sach», zu kreieren. Wichtige gesundheitliche und rechtliche Eckdaten sowie Themen und Adressen der Fachstellen sind auf einfache und gut verständliche Art dargestellt.

Mittels Abgabe unserer Schwangerschafts-scheibe durch behandelnde Gynäkolog/innen, Hausärzt/innen oder Hebammen unterstützen wir die schwangere Frau resp. das Paar, sich frühzeitig optimal auf die neuen Aufgaben vorzubereiten und/oder sich entsprechende Hilfe und Unterstützung zu holen.

Eine gute Sache diese «a rundi Sach»!

Flurina Vitali-Durisch

Informationen zur Schwangerschafts-scheibe

Berechnung des voraussichtlichen Geburtstermins:

Eine Schwangerschaft dauert +/- 40 Wochen oder 3. Trimester oder ca. 9 Monate. Stellen Sie am äusseren Rand der Schwangerschafts-scheibe (Monat und Tag) das Datum des 1. Tages der letzten Menstruation ein (s. Pfeil z.B. 30. Dez. 2010). Den ungefähren Zeitpunkt der Befruchtung finden sie bei der Markierung Eissprung und Befruchtung (13. Jan. 2011). Kommt das Baby nach einer Schwangerschaftsdauer von genau 40 Wochen zur Welt, fällt der voraussichtliche

Geburtstermin auf den 5. Oktober 2011. Allerdings halten sich nur etwa 5 Prozent der Babys an diesen Termin. Die meisten erblicken zwischen der 37. und der 42. Schwangerschaftswoche das Licht der Welt. Durch eine sorgfältige und regelmässige Schwangerschaftsvorsorge ist es möglich, Risiken und schwangerschaftsbedingte Erkrankungen sowohl bei der Mutter als auch beim Kind rechtzeitig zu erkennen. Bei einer normal verlaufenden Schwangerschaft sind 7 Kontrolluntersuchungen (s. gelbe Balken Kontrollen) und verschiedene Ultraschalluntersuchungen (s. rosa Pfeile

evt. Ultraschall) bei der Ärztin oder dem Arzt und/oder der Hebamme vorgesehen. Im letzten Drittel der Schwangerschaft bereitet sich die schwangere Frau/das Paar auf die Geburt vor. Geburtsvorbereitungskurse, Erstaussstattung für das Baby, Geburtsform, Betreuung nach der Geburt usw. werden geplant.

Welche vorgeburtlichen Untersuchungen/Vorbereitungen die schwangere Frau wählt und für sie wichtig sind, kann und muss sie selber entscheiden.

Jahres Bericht 2010

:adebar»

Beratungsstelle für Familienplanung, Sexualität, Schwangerschaft und Partnerschaft Graubünden

Sennensteinstr. 5, 7000 Chur
Tel. 081 250 34 38
Fax 081 250 34 39
www.adebar-gr.ch
beratung@adebar-gr.ch

Beratungsstelle

Fachteam

Siegrist Moser Susanna
Dipl. Sozialarbeiterin FH,
Sexualpädagogin, Stellenleiterin

Joss Béatrice
Dipl. Sozialarbeiterin FH,
Paar- und Familientherapeutin

Vitali-Durisch Flurina
Dipl. Sozialarbeiterin FH

Sekretariat
Rohner-Herdi Magdalena

Freier Mitarbeiter
Bächler Pravas
Sozialpädagoge

Revisionsstelle
CALANDA Treuhand AG

Vorstandsmitglieder

Bäder Federspiel Andrea
RA Dr. iur., Domat/Ems; Präsidentin

Battaglia Bianca
lic. iur., Chur; Aktuarin; GR

Decurtins Anita
Domat/Ems; KLK (ab 26. Mai 2010)

Frascoli Stefanie
Dr. med., Chur; Beratende Gynäkologin; FZ

Jacob Evelyne
Chur; Vizepräsidentin

Kleinbrod Oliver
lic. oec. pol., Seewis-Schmitzen; Kassier

Mory Thomas
Pfarrer, Landquart; ELK

Zippert Christian
Chur; ELK

Verein :adebar»

Einzelmitglieder 123
Kollektivmitglieder 145

Delegierte der Gründungsmitglieder

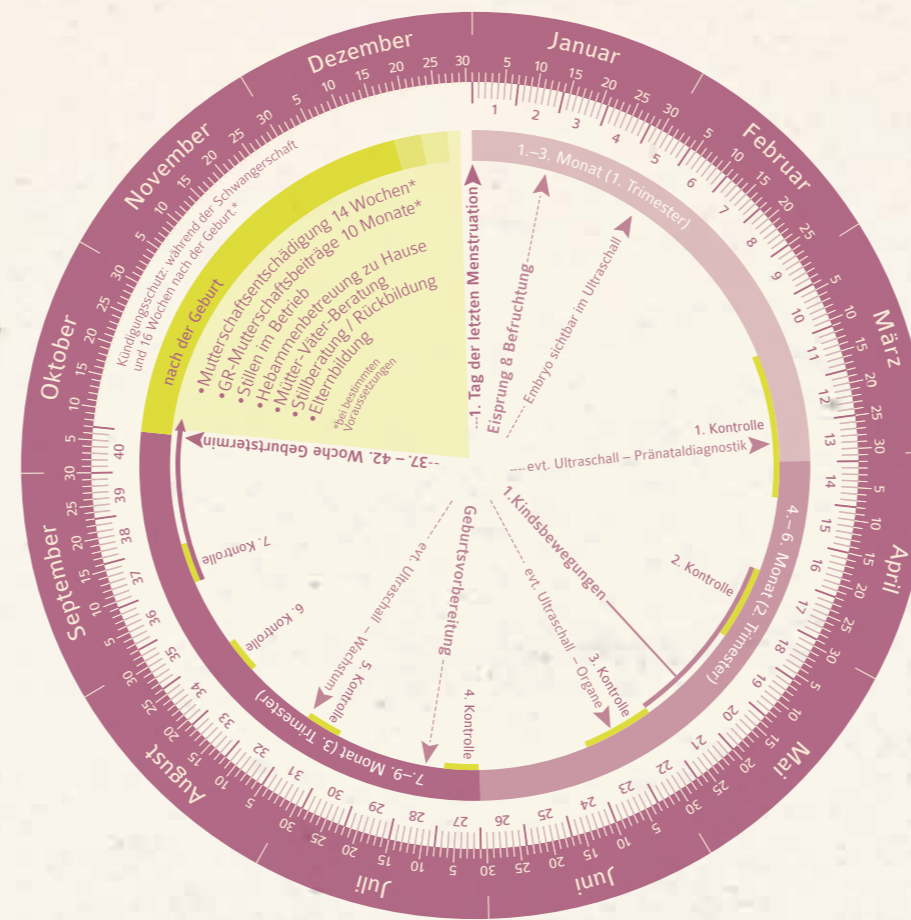
• **Kanton Graubünden (GR)**
Bianca Battaglia lic. iur., Chur*; Frei Theodora Dana Dr. med., Chur; Giger Cahannes Jacqueline lic. iur., Chur; Schmid Patrizia, Chur.

• **Evangelische Landeskirche (ELK)**
Hügli-Hummel Silvia, Davos-Dorf; Meyer Kunz Susanna, Präz; Thomas Mory, Pfarrer, Landquart*; Zippert Christian, Chur*.

• **Katholische Landeskirche (KLK)**
Bucher Christine lic. phil.I, Chur; Catschegn Regina, Chur; Derungs-Brücker Heidi lic. phil.I, Chur; Suenderhauf Martin lic. iur., Chur.

• **Frauenzentrale Graubünden (FZ)**
Frascoli Stefanie Dr. med., Chur*; Räber Cathrin, Chur; Schnoz Anita, Domat/Ems; Simeon Annetta, lic.iur., Pratal.

*Vorstandsmitglieder :adebar»



Kündigungsschutz während der Schwangerschaft und 16 Wochen nach der Geburt. Kein Kündigungsschutz in der Probezeit und bei befristeten Arbeitsverträgen.

Mutterschaftsentschädigung für 14 Wochen erhalten Arbeitnehmerinnen, selbständig Erwerbende, Berechtigte für Arbeitslosentaggeld, Taggeldberechtigte der IV/KVG/UVG/MV bei erfüllten Anspruchsvoraussetzungen.

Bündner Mutterschaftsbeiträge für 10 Monate erhalten Mütter /Eltern, wenn ihr anrechenbares Einkommen den Lebensunterhalt nicht deckt und weitere Anspruchsvoraussetzungen erfüllt sind.

Hebammenbetreuung zu Hause: Nach einem kurzen Spitalaufenthalt hat die Frau Anspruch auf Wochenbettbetreuung, Stillberatung und Rückbildungsgymnastik.

Mütter-Väter-Beratung unterstützen und stärken die elterliche Kompetenz durch Beratung und Begleitung von der Geburt an bis 3 Jahre. Kleinkindberatung und Erziehungsberatung von 3–5 Jahren.

Elternbildung: Diverse Bildungsangebote für Eltern und Erziehende, die ihre Erziehungs-kompetenz fördern und stärken wollen.

